Förderung mit digitalen Medien

„Medien machen dick, dumm und traurig“ – so wurden die Ergebnisse einiger Studien, die schlechte Schulnoten und –leistungen als Folge von intensivem Medienkonsum betrachteten, landläufig zusammengefasst. Beim Thema Mediennutzung von Jugendlichen neigen Studien zu extremen Ergebnissen und Positionen. Nicht selten führt die Übernahme dieser Einstellung zu einer ablehnenden Haltung gegenüber „den Medien“, die aber an den Realitäten der heutigen Lebens- und Arbeitswelt vorbeigeht. Fakt ist, dass Medien eine bedeutende Rolle im Alltag und der Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen spielen. Das alltägliche Miteinander findet immer häufiger in Social Networks oder am Handy statt. Gleichzeitig wird auch die Realität in Unternehmen und Betrieben immer stärker von ganz unterschiedlichen Medien dominiert. Von der Bestellung im Internet über den Zahlungsverkehr mittels Online-Banking bis hin zu Simulationen von Arbeitsprozessen im Betrieb – Informations- und Kommunikationstechnologien verändern die Arbeitswelt rasant. Dies erfordert auch Veränderungen im Bereich der Berufsvorbereitung und der Ausbildungsförderung. Das Portal www.qualiboXX.de bietet Bildungsträgern und deren pädagogischem Personal (Ausbildern, Sozialpädagogen, Stützlehrkräften etc.) Unterstützung bei der Nutzung digitaler Medien für Lehr- und Lernprozesse und bei der Verbesserung der individuellen Förderung. Denn digitale Medien erweitern die methodisch-didaktischen Instrumente;

Medien unterstützen gerade bei heterogenen Lerngruppen die Binnendifferenzierung; Medien fördern das selbstgesteuerte Lernen und die Lernmotivation; geben „neutrale“ Fehlerrückmeldungen; und nicht zuletzt fördern Medien die Medienkompetenz, die für die weitere Berufsbiografie und das lebenslange Lernen von großer Bedeutung ist. Es sind im Sinne verschiedener Lerntypen häufig andere Wahrnehmungskanäle, die beim Lernen mit Medien aktiviert werden, z.B. visuell-bildhafte Inhalte, audio-unterstützte Lernmodule oder dynamisch-animierte Lernarrangements, die sich durch ein hohes Maß an Interaktivität auszeichnen und gerade schulumüden Lernern entgegenkommen. qualiboXX bietet sowohl Anregungen konzeptioneller Art für die Pädagogen als auch ganz konkrete Lernmodule in einem geschlossenen Bereich für die Arbeit mit jungen Erwachsenen in der Berufsvorbereitung und Ausbildungsförderung. Über einen eigenen Institutions-Bereich auf der Plattform kann der Bildungsträger zudem seine Arbeit organisieren und in Lerngruppen mit den Teilnehmern arbeiten. Nicht zuletzt bietet qualiboXX auch eine Verbesserung der Netzwerkarbeit der am Förderprozess Beteiligten und der Pädagogen untereinander. Es steht dafür eine Vielzahl an Funktionalitäten (Foren, Chat, Wiki, Stellenbörse, Ressourcenverwaltung etc.) zur täglichen Arbeit beim Bildungsträger zur Verfügung. Träger können mit qualiboXX mehrere Ziele verfolgen. Sie können

- institutionsinterne Strukturen stärken
- Informations- und Wissensmanagement unterstützen
- institutionsübergreifende Strukturen stärken
- Standortübergreifende Arbeit und regionale Kooperation (z.B. in Arbeitskreisen, in der Jugendhilfe) verbessern
- die Qualität im Förderprozess erhöhen
- das methodische und didaktische Repertoire in Förderprozessen erweitern
- die Lernmotivation stärken
- die Arbeit mit digitalen Medien in Konzepte für Ausschreibungen aufnehmen
- am fachlichen Austausch in der Community, bundesweit und regional partizipieren
- den Ressourceneinsatz optimieren und damit Zeit sparen
- einen Imagegewinn erwarten (Effizienz der Arbeit mit Unternehmen, Lernortvernetzung)
- die Professionalisierung der Arbeit vorantreiben.

Frank Neises